

Charaktertest für angeschlagene Bieler

Handball Nur drei Tage nach der hohen Niederlage in Solothurn folgt für den HS Biel schon die nächste schwierige Aufgabe. Der Tabellendritte Möhlin wird heute die müden Bieler zu viel Laufarbeit zwingen.

Francisco Rodríguez

Das NLB-Spiel in Solothurn wurde für die mitgereisten Bieler Fans schon früh zu einer herben Enttäuschung. Während die Gastgeber mit vollem Einsatz die für sie bis dahin nicht nach Wunsch gelaufenen Saison frisch lancieren wollten, wirkten die Bieler saft- und kraftlos. «Unsere Spieler waren nicht bei der Sache», sagt HS-Biel-Cheftrainer Christoph Kauer. Es sei ein typisches Mittwochabendspiel gewesen, bei dem die Bieler nach einem langen Arbeitstag einfach nicht die nötige Stimmung auf dem Platz hinbrachten. Nach sieben Minuten stand es bereits 5:1 für Solothurn, und auch ein kurzes Aufklackern bei den Bielern war nicht von dauerhaftem Erfolg gekrönt. Gegen Ende kassierte der HS Biel noch fünf Treffer in Folge und musste sich mit einer brutalen 20:31-Klatsche aus Solothurn verabschieden.

Gross war der Frust über die eigene Vorstellung sowie über die Spielleitung der nicht gerade für Biel pfeifenden Schiedsrichter. Letztlich mussten sich die Seeländer aber auch eingestehen, dass sie mit einer solchen Leistung nicht weiterkommen und auf der Suche nach den im Abstiegskampf dringend benötigten Punkte eine andere Einstellung an den Tag legen müssen. Dass ihnen in Solothurn wichtige Leistungsträger wie Flügelspieler Lukas Trummer (Skilager), Goalie Simon Heyder (Bänderverletzung am Fuss), Kreisläufer Clemens Schlegel (Gehirnerschütterung) und Rückraumspieler Sascha Rieger (krank) fehlten, sei zwar erschwerend gewesen, dürfe aber laut Trainer Kauer nicht als Entschuldigung hinhalten.

Verletzungshexe hat zugeschlagen

Schlegel, der noch deutliche Symptome seiner Gehirnerschütterung verspürt, wird wohl mehrere Wochen ausfallen, Rieger ist noch nicht bei vollen Kräften und zu allem Übel ist nun auch noch der während der Saison verpflichtete Ungar Peter Kerkapoly mit einer Oberschenkelzerrung ausgefallen. Immerhin ist Trummer ab sofort wieder mit dabei und wird dafür sorgen, dass die Bieler wieder mehr Tore vom Flügel aus erzielen werden. Gegen Solothurn gab es nur zwei durch Kerkapoly und Yann von der Weid. Auf der Torhüterposition hat Heyder vom Physiotherapeuten grünes Licht erhalten, um zumindest als Ersatz hinter Christoph Baillif bereitzustehen. Unabhängig der personellen Situation will Kauer von seiner Mannschaft heute eine positive Reaktion sehen. «Am Donnerstag im Training waren die Spieler kör-



Verlangt eine positive Reaktion: HS-Biel-Cheftrainer Christoph Kauer ist mit seiner Mannschaft auf der Suche nach der Konstanz, um im Abstiegskampf die dringend benötigten Punkte zu holen. DANIEL MUELLER/RA

perlich und mental am Boden. Ich habe ihnen gesagt, dass sie für das Samstagsspiel noch einmal alle ihre Leistungsreserven anzapfen und sich voll verausgaben sollen, ehe es in die zweiwöchige Meisterschaftspause geht.»

Dass mit Möhlin heute ab 17 Uhr in der Gymhalle, mit Baden am 16. März sowie eine Woche später mit Tabellenführer Endingen drei Topteams warten, nimmt zwar etwas Druck von den Schultern der angeschlagenen Bieler. Dennoch wäre es von Vorteil, mit dem einen oder anderen Punkt mehr auf dem Konto das darauf folgende Pflichtprogramm gegen die Konkurrenten am Strich in Angriff nehmen zu können. «Dann wird sich zeigen, ob wir uns von den hintersten Positionen absetzen können oder mitten in den Abstiegsstrudel hineingeraten.»

Suche nach der nötigen Konstanz

Noch verbleiben acht Spielrunden, um sich den Klassenerhalt zu sichern. Was Biel für den dauerhaften Erfolg weiterhin fehle, sei die Konstanz. Kauer sagt, er habe von seiner Mannschaft sowohl Topspiele gesehen, als auch miserable Auftritte. Die Leistungsspanne sei in dieser

Die Ausgangslage am Strich

- In der **Nationalliga B** stehen noch **acht Spielrunden** auf dem Programm.
- Während sich **Endingen** und **Stäfa** ganz vorne abgesetzt haben und wohl den Aufsteiger unter sich ausmachen werden, geht es hinter den beiden Topteams um den Ligaerhalt.
- Speziell ab Rang 8 wird es eng. Auch noch über dem Strich, aber mit lediglich einem Fünfpunkte-Polster auf die beiden direkten Abstiegsplätze, liegt der **HS Biel** auf Platz 11.
- Nach drei Spielen gegen Teams aus den oberen Tabellenregionen beginnt für die **Bieler** Ende März die Schlussphase im **Abstiegskampf** mit **Direktbegegnungen** gegen die Konkurrenten am Strich.
- Das Restprogramm des **HS Biel**: **Möhlin** (heute 17 Uhr, Gymhalle), **Baden** (16.3., auswärts), **Endingen** (23.3., Heimspiel), **Birsfelden** (30.3., H), **Steffisburg** (3.4., a), **Stans** (13.4., H), **Wädenswil/Horgen** (27.4., a), **Alt Dorf** (4.5., H). *fri*

Saison viel zu gross, was das Bieler Team zuletzt zur Wundertüte der Liga gemacht hat. Vor ihrem Pleitespiel in Solothurn hatten die Seeländer den Tabellenzweiten Stäfa und das aktuell an sechster Stelle klassierte Nachwuchsteam der Kadetten aus Schaffhausen bezwungen. «Diese beiden Siege haben uns gezeigt, wozu die Mannschaft fähig ist und was es für solche positiven Resultate braucht.»

Lauffreudiges Möhlin

Kauer hofft, dass sich der HS Biel trotz des letzten kräfteraubenden Mittwochspiels nun gegen den Ranglistendritten Möhlin wieder von seiner besten Seite zeigt. Die lauffreudigen Aargauer sind mit drei, vier Spielern permanent in Bewegung. Um deren Laufwege zu unterbinden, muss Biel seinerseits viel Laufbereitschaft an den Tag legen. «Ich bin gespannt. Klar ist, dass wir mit Spieldisziplin und einer guten Chancenauswertung zum Erfolg zurückfinden müssen.» Ansonsten könnte den Bielern ein nervenaufreibender Frühling bevorstehen.

Spielplan HS Biel NLB-Rückrunde unter www.bielertagblatt.ch/hsbnlb19

Anlässe

Basketball

1. Liga
Rapid Biel - Val-de-Ruz Esplanade, So 16.00

Eishockey

NLA
Genf Servette - Biel Sa 19.45
Davos - Biel Mo 19.45

1. Liga, Playoff-Halbfinal

St-Imier - Lyss Sa 18.00
evt. Lyss - St-Imier Di 19.45

Elite A, Playoff-Viertelfinals

Biel - Davos Sa 19.00
Davos - Biel So 19.30
evt. Biel - Davos Mi 19.30

Novizen Elite

Rapperswil-Jona - Biel Sa 16.45
Biel - Bern So 17.00

Fussball

1. Liga, Gruppe 2
Biel - Langenthal Tissot Arena, So 15.00

Handball

NLB
Biel - Möhlin Gymhalle, Sa 17.00

Leichtathletik

24. Seeländischer Hallen-Mehrkampf und 10. Swiss Masters Athletics
Sa in der Sporthalle End der Welt in Magglingen

Squash

Interclub, Super Ligue
Cologny - Biel Di 19.45

Strassenhockey

NLB
Gals - Horgenberg Sa 14.00

Tennis

ITF-Rollstuhlturnier in Biel
ab Do im Leistungszentrum von Swiss Tennis

Trampolinturnen

36. Grenchner Cup
Sa im Tissot Velodrom in Grenchen

Unihockey

2. Liga, Grossfeld
Biel - Brugg BBZ-Halle, Sa 18.30

1. Liga, Kleinfeld

Kappelen - Riehen So 14.30
Kappelen - Nuglar United So 17.15
beide Spiele in Inkwil BE

Volleyball

1. Liga Männer, Playoff-Halbfinal
Volero Aarberg - Basel Traktor Aarfit-Halle, Sa 16.30

Geständig und auf freiem Fuss

Ski nordisch Nach dem Geständnis der bei der WM festgenommenen Österreicher und des Kasachen haben auch die estnischen Langläufer Eigenblutdoping eingestanden. Dies teilte die Staatsanwaltschaft gestern mit. Damit haben alle fünf am Mittwoch im Rahmen von Doping-Razzien festgenommenen Athleten «ausführliche Angaben gemacht» und sind vorerst wieder frei. Es sind dies die Österreicher Max Hauke und Dominik Baldauf, die Esten Karel Tammi und Andreas Veerpalu und der Kasache Alexej Poltoranin. Für Wirbel sorgte ein im Netz aufgetauchtes Video, das einen Langläufer bei der Doping-Razzia während der Bluttransfusion zeigen soll. Der Urheber des Videos muss strafrechtliche Konsequenzen fürchten. Das Video soll von einem ermittelnden Beamten weitergegeben worden sein. *sda*

Peier im Schneetreiben ohne Chance

Ski nordisch Das Springen von der Normalschanze an der WM in Seefeld hat zwar im Polen Dawid Kubacki einen würdigen Sieger gefunden. Doch vieler seiner Konkurrenten hatten gar keine Chance. So auch Killian Peier.

Mit Dawid Kubacki hat die Nummer 27 des 1. Durchgangs gewonnen. Wenn einer mit dieser Ausgangslage noch zuoberst aufs Podest springt, braucht er eine gehörige Portion Wettkampfglück. Dieses hatte der Pole – er zählte in Seefeld zu den Favoriten – gepachtet. Der stärker einsetzende Nassschnee liess die Anlaufspur immer langsamer werden. Kubacki hob mit 89,4 km/h ab, der zur Halbzeit führende Japaner Ryoyu Kobayashi brachte aus derselben Luke noch 86,7 Stundenkilometer auf den Tisch.

Der Saison-Dominator fiel in den 14. Rang zurück.

Die Besten des ersten Durchgangs – sie hatten in Umgang eins von besseren Winden profitiert – blieben zum Schluss chancenlos.

Schweizer Staffel läuft auf Platz 8

Norwegens Männerstaffel mit Emil Iversen, Martin Johnsrud Sundby, Sjur Røthe und Johannes Hösflot Klæbo ist an der WM in Seefeld überlegen. Staffel-Weltmeister geworden. Russland sicherte sich die Silbermedaille, Bronze ging an die Franzosen. Die Schweiz klassierte sich auf Platz 8. Ueli Schneider, Jonas Baumann, Dario Cologna und Toni Liverser zeigten eine solide Leistung und kamen knapp hinter Deutsch-

land und Kasachstan ins Ziel. Schneider hielt zum Auftakt gut mit der Spitze mit, doch Baumann verlor danach an Boden. Cologna brachte die Schweizer auf der dritten Ablösung zwischenzeitlich auf Position 6 und durfte feststellen, dass die Form für den 50er von morgen nicht schlecht passt. Liverser konnte sich aber nicht von den Deutschen und Kasachen absetzen und hatte im Endspurt um den 6. Rang das Nachsehen. *sda*

dem Podest standen zum Schluss Kubacki (27. zur Halbzeit), Kamil Stoch (18.) und Stefan Kraft (10.). Im Endeffekt lagen somit Sportler vorne, die im Training ihre Ambitionen eindrücklich angemeldet hatten. «Der Wettkampf war nicht fair, aber es gab die richtigen Sieger», sagte deshalb der Österreicher Kraft.

Simon Ammann zählte im zweiten Umgang auch zu den Frühstartern, er konnte die Chance aber nicht nutzen und stiess lediglich auf den 12. Platz vor. «Unser Sport findet draussen statt, es kann nicht für alle fair sein», meinte Peier, der vor einer Woche in Innsbruck zu Bronze gesprungen war. Im Moment sei es schon hart, dies zu akzeptieren. «Aber ich habe eine Medaille gewonnen, die ich nicht erwartete. Ich kann stolz nach Hause gehen.» *sda*

Seefeld (AUT). Weltmeisterschaften. Skispringen. Normalschanze: 1. Dawid Kubacki (POL) 218,3 (93 m/104,5 m), 2. Kamil Stoch (POL) 215,5 (91,5/101,5), 3. Stefan Kraft (AUT) 214,8 (93,5/101), 4. Philipp Aschenwald (AUT) 214,5 (91/103,5), 5. Richard Freitag (GER) 211,3 (93,5/103,5), 6. Stephan Leyhe (GER) 210,6 (96,5/99), 7. Markus Eisenbichler (GER) 210,5 (91/102,5) und Yukiya Sato (JPN) 210,5 (92/99), 9. Michael Hayböck (AUT) 208,5 (93,5/100), 10. Killian Peier (SUI) 207,4 (98,5/98), Ferner: 12. Simon Ammann (SUI) 205,8 (93/100), 14. Ryoyu Kobayashi (JPN) 203,4 (101/92,5), 18. Karl Geiger (GER) 199,0 (100/92,5). - Nicht im Finaledurchgang: 36. Luca Egloff (SUI) 80,5 (86), 41. Andreas Schuler (SUI) 78,7 (86,5).

Stand nach dem 1. Durchgang: 1. Kobayashi 104,5, 2. Geiger 102,4, 3. Ziga Jelar (SLO) 99,6, 4. Peier 97,1, Ferner: 10. Kraft 92,6, 18. Stoch 89,4, 22. Ammann 88,4, 27. Kubacki 85,3.

Seefeld (AUT). Weltmeisterschaften. Langlauf. Männer. Staffel (4x10 km, 2 x klassische Technik, 2 x Skating): 1. Norwegen (Emil Iversen, Martin Johnsrud Sundby, Sjur Røthe, Johannes Hösflot Klæbo) 1:42:32,1, 2. Russland (Andrej Larkow, Alexander Besmertnych, Alexander Bolschunow, Sergej Ustjugow) 38,8 Sekunden zurück, 3. Frankreich (Adrien Backscheider, Maurice Manificat, Clément Parisse, Richard Joue) 1:01,0, 4. Finnland 1:02,8, 5. Schweden 1:39,5, 6. Deutschland 1:48,3, 7. Kasachstan 1:48,9, 8. Schweiz (Ueli Schneider, Jonas Baumann, Dario Cologna, Toni Liverser) 1:49,9, 9. USA 4:06,4, 10. Italien 4:42,7, - 14 Teams am Start.